Ausgabe 11 / August 2022 Fotofreunde Münsterland e.V. gegr. 17.08.2017 5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V. gegr. 17.8.2017 02 I V **Fotofreunde** 17.8.2017 Münsterland e.V. 17.8.2022 Fotowalk mit Oberthema Greifvogeltag Bewegung Eine fotografische persönlicihe Zeitreise

Ш

I

Editorial

Liebe Fotofreundin, lieber Fotofreund,

unser gemeinsamer Verein wird 5 Jahre alt! Das ist doch auch ein Grund am 15.Oktober eine Vereinsfeier in den Grünwerkstätten in Altenberge zu veranstalten. Eine Infomail und eine "save the date" Mitteilung habt ihr bereits bekommen.

In einer Sonderbeilage dieser Ausgabe könnt ihr einen etwas anderen, sehr persönlichen Rückblick auf den Verein lesen.

Diese Shutter Speed Ausgabe enthält aus meiner Sicht wieder ganz tolle Beiträge unserer Vereinsmitglieder. Es geht um das interessante Thema "Bewegung" und deren fotografischer Umsetzung. Wir berichten über den "Greifvogeltag" des Vereins, über mehrere durchgeführte Fotowalks mit Oberthema und über eine sehr persönliche fotografische Reise durch die eigene Fotografie Erfahrung der letzten Jahre.

Mit der 11. Ausgabe des Shutter Speed erhält unsere Vereinszeitung auch ein neu gestaltetes moderneres Layout, ich hoffe es gefällt.

Die Redaktion des Shutter Speed erhält mit Bertin Zellerhoff nun Verstärkung, zunächst für den Bereich Layout.

Mit Bertin Zellerhoff als Hobby-Fotograf und vor seinem Ruhestand Schriftsetzer und Mediengestalter gewinnt die Vereinszeitung an professionellem KnowHow für eine zeitgemäße Gestaltung. Danke Bertin, dass du dich eigeninitiativ für diesen Aufgabenbereich angeboten hast und wir nun zu zweit "werkeln" können. Bertin hat sich übrigens auf unserer Homepage näher vorgestellt.

Weiterhin benötigen wir für Folgeausgaben, neben der neuen Aufmachung, neue Beiträge und vor allem Fotos von euch. Kommt auf uns zu!

Eckhard Bode

Redaktion



Inhalt



Greifvogeltag von Ulrike Strübig, Monika Kraß, Ralf Heymann

Seite 4



Bewegung von Axel Carneim

Seite 8



von Waltraud Burgard

Fotowalk mit Oberthema

Seite 12



Eine fotografische persönliche Zeitreise von Corinne Kuhlmeier

Seite 14

Rechtliche Anmerkungen und Impressum

Seite 36

5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V.

Ein sehr persönlicher Rückblick Seite 21 durch den Redakteur und Vorstandsmitglied Eckhard Bode

Fotofreunde Münsterland e.V.

17.8.2017 17.8.2022

Greifvogeltag

Ulrike Srübig Monika Kraß Ralf Heymann

Wie fotografiert man Greifvögel im Flug so, dass sie möglichst scharf abgebildet werden? Und vor allem, woher bekommt man die Greifvögel als "friedliche" Models? Die Fotofreunde Münsterland, genauer gesagt Ulrike Strübing und Monika Kraß haben einen Greifvogeltag in Nottuln organisiert. Diese beiden haben unterstützt von Ralf Heymann die Erlebnisse und Ergebnisse dieses Tages für euch in einem Artikel zusammengefasst.



Ein großer Erfolg war der Greifvogeltag, den wir am 19.06. durchgeführt haben.



Nachdem ich im Jahr 2020 die Falkner Frans und Marga Hueben von der Falknerei De Valkenhof aus Aalten mit ihren beeindruckenden Vögeln kennen lernen durfte, reifte die Idee, doch mal etwas mit ihnen zusammen für unseren Verein zu veranstalten.

Pandemiebedingt lag die Idee recht lange auf Eis. Nachdem dann im letzten Jahr die ersten Flugshows wieder stattfinden durften, habe ich dann mal angefragt, ob sie sich denn eine Veranstaltung im Münsterland vorstellen könnten. Der Vorschlag wurde begeistert aufgenommen. Und auch ein Termin war recht schnell gefunden.

Dann kam die Suche nach einer geeigneten Location. Das gestaltete sich nicht so einfach. Nach monatelanger Recherche und Suche, bei der sich mehrere Mitglieder mit großem Eifer beteiligten, fanden wir endlich einen guten, ach was sage ich, den perfekten Ort.

In Nottuln auf dem Bauernhof einer Arbeitskollegin durften wir den Obstgarten und eine angrenzende Weide benutzen.

Halleluja!

Jetzt musste nur noch das Wetter passen.

Am 19.06. ging es dann morgens los.

Die Falkner kamen rechtzeitig, sahen sich um und lächelten.

Das Gelände war mehr als perfekt. Hundefrei, keine großen Straßen in unmittelbarer Nähe und genug schöne Plätze, um die Vögel hervorragend zu präsentieren.

Als erstes wurden die Sitzplätze für die Vögel aufgebaut. Elf Tiere waren dabei.







Von den Kleineren wie amerikanischer Buntfalke, Weißwangenzwergohreule, Lachender Hans und Schleiereule über verschiedene Bussarde, afrikanischer Uhu, europäischer Uhu bis zum mächtigen Weißkopfseeadler war für jeden Geschmack etwas

Die Fotografen konnten sich so richtig austoben. Zunächst hatten sie die Möglichkeit, die Tiere auf ihren Sitzplätzen zu beobachten und zu fotografieren.

Nach der Begrüßung ging es dann so richtig los. Es waren drei Falkner, so dass immer drei Vögel gleichzeitig Modell stehen konnten.

Die Teilnehmenden durften Wünsche äußern, wo sie den jeweiligen Vogel gerne fotografieren wollten.



Wir hatten Obstbäume, Holzzäune, Weidetore, landwirtschaftliche Gerätschaften, einen Steinhaufen Hecken und noch mehr zur Verfügung, so dass immer wieder kleine Trupps von Fotografen hinter einem Falkner mit Vogel durch die Gegend zogen.

Immer wieder hörte man

ein "Guckt mal, von hier aus hat man einen tollen Blick", aber auch Rufe wie "Ach Svenja, guck doch mal zu mir" oder "Hans, lach mal" (Hans ist ein Kookaburra oder auch lachender Hans), "Puck,



jetzt nicht wegdrehen", "Ich glaube, Kim fliegt gleich weg" schallten über das Gelände.

Fotos wurden verglichen und man kam selber auf immer mehr Ideen, was wie und wo man noch ausprobieren könnte.

Es wurde viel gelacht, neue Bekanntschaften gemacht und das eine oder andere Wiedersehen gefeiert.









Greifvogeltag_____



Viele Fragen zu den wunderschönen Tieren wurden natürlich auch gestellt und beantwortet.

Sowohl die Menschen, als auch die Vögel haben eine unglaubliche Geduld mit uns Fotografen gezeigt. So hatte jeder die Möglichkeit, sein Wunschbild zu machen.

Selbst ein kleiner Regenschauer konnte die gute Laune nicht trüben. Man stellte sich einfach mitsamt Vogel unter.

Nach einer kleinen Pause ging es dann in die zweite Runde: Vögel im Flug

Auf der Weide wurden dann einige der Vögel mehrere Male entweder von Hand zu Hand oder von der Hand auf einen Block fliegen gelassen, so dass ausreichend Gelegenheit war, sich an Flugbildern zu üben und auch die Landung einzufangen. Die Vögel tragen dabei GPS-Sender, für den Fall, dass

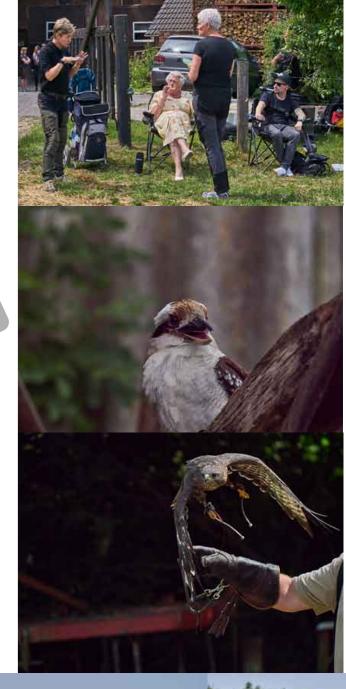
sie mal ausbüchsen. Vögel im Flug zu fotografieren, ist die Königsdisziplin.

Ein Highlight war dann, dass interessierte Teilnehmer den Wüstenbussard Lady selber fliegen lassen durften. Sie bekamen einen Handschuh, auf dem Lady landete und wieder zum nächsten startete. Danach durfte Lady auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, indem sie zwischen zwei Menschen, die sich dicht gegenüber standen, hindurch geflogen ist. Das war ein Wahnsinnsgefühl.

Der Tag war einfach phantastisch, das Wetter passte, die Greifvögel haben sich von ihrer besten Seite präsentiert, die Falkner hatten ihren Spaß, die Teilnehmer waren gut drauf und gingen mit vollen Speicherkarten, leeren Akkus und einem Lächeln im Gesicht nach Hause.







Greifvogeltag





Was haben eine Uhr, eine Zeitung, eine Bahnschranke und eine Flex gemeinsam?

Das erfahrt ihr in dem äußerst interessanten Beitrag von Axel Carneim.

Am Anfang ist da eine Aufgabe, dann Ratlosigkeit und schließlich sprudeln die Ideen.

Das könnte auch die Beschreibung für unseren Fotomarathon sein.

In diesem Fall ist es das aber nicht.

Axel stellt sich der Umsetzung seiner Ideen zu einer selbst gestellten Aufgabe.

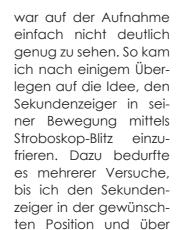
Tolles Projekt, lest selbst!

Jeder von uns hat sich doch sicher schon die Frage gestellt: "Was kann ich mit meinen Bildern umsetzen?". Die Zahl der Möglichkeiten in Bezug auf Motivauswahl, technischer Umsetzung etc. scheint schier unendlich. Für mich persönlich gehört es zu den spannendsten Möglichkeiten, über die Fotografie Dinge sichtbar zu machen, die für das menschliche Auge so direkt nicht zu erfassen sind.

So kam es eigentlich ganz passend, dass wir uns in einer Fotogruppe (Oculus Münster) die Aufgabe gestellt hatten, das Thema "Bewegung" umzusetzen. Warum aber "eigentlich" ganz passend? Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber solche Aufgaben, gleich um welches Thema es geht, lassen mich zunächst erst einmal ratlos zurück. Der erste Gedanke ist oft, "was ist das denn für ein M**t" ;-). Nach und nach kommen aber dann die Ideen und oft habe ich hinterher mehr Ideen, als ich in der verbleibenden Zeit noch umsetzen kann.

Uhr

eben der Umsetzung von Bewegungsabläufen Ngehört auch das Thema "Zeit" zu den für mich spannendsten Motiven bei der Fotografie. So kam ich zunächst auf die Idee, Bewegungs- und Zeitabläufe miteinander zu kombinieren und zu verdeutlichen. Dazu wollte ich einen Uhrzeiger in Bewegung fotografieren. Als Medium diente eine batteriebetriebene Uhr, die in einem kleinen Studioaufbau vorbereitet wurde. Als Uhrzeit sollte das symbolische "5 vor 12" daraestellt werden. Ursprüngliches Ziel war es dazu, den Sekundenzeiger im letzten Viertel des Ziffernblattes aufzunehmen. Da das aber zu viele Überlagerungen mit Stunden- und Minutenzeiger erzeugt hätte, habe ich alles etwas vorverlegt. Die zunächst favorisierte Vorgehensweise mittels Langzeitbelichtung ließ sich allerdings nicht zufriedenstellend umsetzen. Der Sekundenzeiger



Aufnahmedaten: Sony A7R III, 52 mm Brennweite, 15 Sek. bei f / 8,0 und ISO 100. Entwicklung in Lightroom und Nachbearbeitung in Photoshop (störende Elemente aus dem Ziffernblatt entfernt).

die gewünschte Strecke

ablichten konnte.



- das [Sich] bewegen von jemandem durch Veränderung der Lage Stellung, Haltung
- 1b) das [Sich]bewegen von etwas
- Inneres Bewegtsein, innere Bewegtheit, Ergriffenheit, Rühru Erregung
- 3a) politisch, historisch bedeutendes gemeinsames (gelstiges o weltanschauliches) Bestreben einer großen Gruppe
- 1b) größere Anzahl von Menschen, die sich zur Durchsetzung ein gemeinsamen [politischen] Zieles zusammengeschlossen hab-



Im mich in der Ide-Uenfindung nicht einzuschränken, habe ich zunächst darauf verzichtet, die Definition von "Bewegung" zu recherchieren. Der Vollständigkeit halber habe ich aber nach Abschluss der Bilderserie dennoch versucht, fotografisch umzusetzen, wie sich "Bewegung" definiert. Medium hierzu waren einerseits der klassische Duden und ein Spiel mit der Unschärfe, erzielt durch eine leichte Telebrennweite mit (relativ) offener Blende. Intention bzw. Hintergedanke hierbei war durchaus, im Sinne der Aufgabenstellung das Auge "in Bewegung" zu setzen,

um den Blick auf den relevanten Begriff lenken. Und natürlich musste ich feststellen, dass es noch viel mehr Möglichkeiten gegeben hätte...

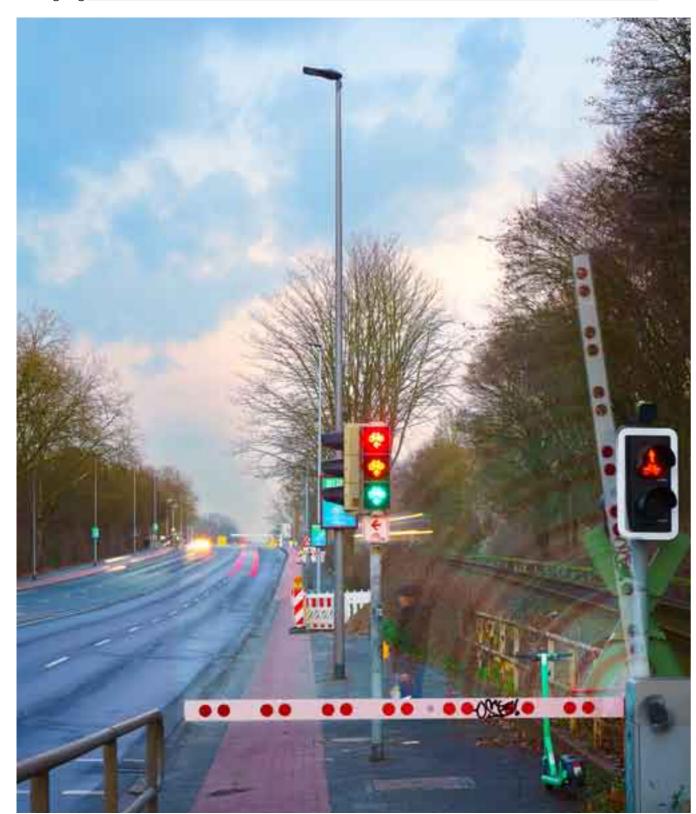
Aufnahmedaten: Sony A7R III, 105 mm Brennweite, 0,4 Sek. bei f / 4,5 und ISO 100. Entwicklung in Lightroom und Nachbearbeitung in Photoshop.



Zeitungsartikel

Peben der eher technischen Darstellung von Bewegungsabläufen suchte ich auch nach Motiven, die mögliche Motive in einer Beziehung zum (sozialen) Umfeld darstellen konnten. Dazu fiel mir eine Anzeige in der Tageszeitung ins Auge, die das Thema aufgriff. Nur die Anzeige zu fotografieren wäre sicherlich nicht reizvoll gewesen. So versuchte ich einen Gegensatz zum Inhalt der Anzeige zu schaffen, indem ich die Leserin der Zeitung in einer eher "bewegungsarmen" Pose darstellte. Ich hoffe, es ist mir gelungen...

Aufnahmedaten: Sony A7R III, 67 mm Brennweite, 1/4 Sek, bei f / 4,5 und



ISO 1600. Entwicklung in Lightroom und Nachbearbeitung in Photoshop (störende Elemente aus der Anzeige entfernt).

Bahnschranke

Tine weitere Idee, die ich schon länger im Kopf Latte, bestand darin, eine Bahnschranke mittels Langzeitbelichtung in der Bewegung darzustellen.

Insofern kam mir die Aufgabenstellung gerade recht. Einen für meine Zwecke geeignet erscheinenden Bahnübergang fand ich ganz in der Nähe. Ein Blick in den Fahrplan zeigte mir, wann ich dort aufzutauchen hatte, um nicht zu lange, oder gar vergeblich, auf den die Schranke auslösenden Zug warten zu müssen. Die Position, die ich am Bahnübergang fand, ermöglichte es auch noch, neben der Bewegung der Schranke den fahrenden Zug



und die verschiedenen Stadien einer Ampel in der Langzeitbelichtung darzustellen. Das Bild ließ sich natürlich nur mittels Stativ machen. Auch waren mehrere Versuche nötig, um letztlich herauszufinden, wann sich die Schranke bei Annäherung des Zuges senken würde und ich vorher auf den Auslöser zu drücken hatte. Trotz allem bin ich dann nicht ohne das Stacking mehrerer Bilder in Photoshop ausgekommen, da mir die statische Ausgangsposition, von der aus sich die Schranke in Bewegung setzte, sonst nicht deutlich genug herausgekommen wäre.

Aufnahmedaten: Sony A7R III, mehrere Aufnahmen mit 59 mm Brennweite, bis 8 Sek. bei f / 18,0 und ISO 50. Entwicklung in Lightroom und Nachbearbeitung in Photoshop.

Winkelschleifer

Eine weitere Bildidee bestand ursprünglich darin, eine Bewegung so einzufrieren, dass sie aber dennoch als Bewegung erkennbar bleibt. Hierzu suchte ich mir das Motiv einer Flex (Winkelschleifer) aus, die Metall schneidet. Die dabei entstehenden Funken sollten, wie gesagt, eigentlich "eingefroren" werden. Die ersten Bilder zeigten jedoch, dass dies mit entsprechend kurzen Belichtungszeiten zwar möglich war, die Flex aber viel zu wenig Funken erzeugte, um damit ein überzeugendes Bild zu erstellen. So nahm ich dann von meiner ursprünglichen Idee Abstand und verlängerte die Belichtungszeiten, bis ein ausreichend großer Funkenschweif da war, der die Bildidee trug.

Aufnahmedaten: Sony A7R III, 65 mm Brennweite, 1/13 Sek. bei f / 4,5 und ISO 800. Entwicklung in Lightroom

Fazit

↑ uch wenn ich anfangs Schwierigkeiten habe, Amich mit solchen Aufgabenstellungen anzufreunden, so freue ich mich natürlich hinterher über meine Ergebnisse und es stellt sich eine gewisse Befriedigung ein, Ideen gefunden und umgesetzt zu haben. In diesem Sinne wünsche ich Euch viele kreative Ideen, schöne Motive und allzeit gutes Licht.

11

Axel Carneim



Fotowalk mit Oberthema

von Waltraud Burgard

In der letzten Shutter Speed Ausgabe haben wir über mehrere Fotowalks mit sogenanntem Oberthema berichtet. Nachdem diese nun stattgefunden haben, berichtet Waltraud Burgard nun in Text und Fotos von den Ergebnissen. Vielleicht motiviert euch das auch einmal teil zu nehmen.

Hier ein paar Fotoergebnisse der vergangenen Termine vom

10. April 2022 / 15. Mai 2022 / 26. Juni 2022

Die Grund-Idee unserer Fotowalks ist es durch ein vorgegebenes Thema die Kreativität der Teilnehmer zu fördern und den fotografischen Blick zu schulen.

Am 26.06.22 fand bereits unser 3. Fotowalk in diesem Jahr statt.

Die Teilnehmer treffen sich immer um 15.00 Uhr am Brunnen gegenüber vom Marktcafe in Münster. Das Thema des Tages wird jeweils ausgelost. Wir nutzen dazu die Inspirationskarten von Inspiracles. Einer der Teilnehmer zieht eine Karte aus dem Stapel und los geht es.

Gemeinsam, in Gruppen oder jeder für sich ziehen wir dann durch die Stadt und versuchen das Thema mit der Kamera einzufangen.

Nach ca. 2 Stunden treffen wir uns dann wieder am Marktcafe und lassen dort den Nachmittag gemeinsam ausklingen.

Wir merken hier jedes Mal, dass nach anfänglichen Startschwierigkeiten am Ende doch jeder etwas zu dem Thema gefunden hat und sind immer wieder

Für dieses Jahr sind noch drei weitere Fotowalk Termine geplant:

31. Juli 2022 (hat mit Herausgabe dieses Shutter Speed bereits stattgefunden).

11. September 202223. Oktober 22

Bei Interesse schaut in den Shop der Fotofreunde Münsterland und meldet Euch an.

Wir freuen uns über jeden der teilnimmt.

fasziniert, wie unterschiedlich und klasse umgesetzt doch die Ergebnisse sind. Das motiviert besonders für die nächsten Treffen.

Alle Teilnehmer können ihre Fotos gerne in unserer Facebook Gruppe zeigen. Für Vereinsmitglieder wurde nun auch in Microsoft Teams ein separater Kanal eingerichtet. Auch hier können Fotos hochgeladen werden.

Schaut doch mal dort rein – einige Mitglieder zeigen hier bereits ihre Ergebnisse der letzten Treffen.

















fotografische persönliche Zeitreise

Corinne Kuhlmeier

Eine Reise durch die eigene fotografische Entwicklung unternimmt Corinne Kuhlmeier in ihrem Artikel. Von der ersten Kamera bis heute, von der Liebe zur Natur, zu Detailaufnahmen und vieles Mehr handelt dieser sehr schöne Bericht. Corinne nimmt uns insbesondere auch durch die tollen Fotos auf diese Zeitreise



Wie ich zum Fotografieren kam – Ein Blick in meine Fotogalerie! Wollt ihr mal kneistern?

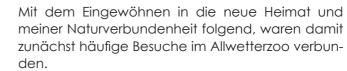
Is ich vor rund 15 Jahren nach einigen beruf-Alichen Stationen in diversen deutschen Städten ins Münsterland gezogen bin, hatte ich noch keine Ahnung vom Fotografieren.

Diese Stadt mit ihrem fantastischen Umland hat es mir dann aber schnell beigebracht. Landschaft und Natur in dieser Gegend und vor allem die Stadt selbst bieten unendliche Motive. Und selbst dieselben Motive erscheinen bei jedem Hinsehen immer wieder anders. Ich mag diese Stadt und die Region nicht zuletzt wegen der Vielfältigkeit, die sie bietet.









Bei dieser Aufnahme habe ich etwas Wichtiges als Hobbyfotografin gelernt: Man hat immer !! eine Plastiktüte dabei, falls man unverhofft in einen weltuntergangsartigen Regenschauer kommt und die Kamera schützen muß. (hatte ich!)

Füher begleitete mich meine Sony Cyberspace, die zuvor auf vielen Reisen dabei war, aber ansonsten wenig zum Einsatz kam. Auch kannte ich mich mit der Bedienung zu dem Zeitpunkt leider nur wenig aus. Und so ärgerte ich mich oft über Belichtungsfehler und Unschärfen und saß ratlos davor.

Ich erinnerte mich dann oft an die Leidenschaft. mit der mein Vater seinerzeit in den 70er Jahren mit seinem analogen Equipment loslegte. Als Familie waren wir oft kein dankbares Motiv. Dauerte es doch vor jeder Aufnahme im Halbkreis stehend - und wir Kleinen ganz vorne - gefühlte Stunden, bis mit dem externen Helligkeitsmesser was rausge-

funden wurde oder doch der Blitz dazusollte oder eher nicht. Wie in jeder Familie in dieser Zeit, gab es auch bei uns unzählige Familienfotos mit launisch dreinblickenden Verwandten, die ihr Lächeln ob der ewigen Bildvorbereitungszeit nicht mehr länger konservieren konnten und von der Sonne geblendet blinzelnde Grimassen zogen, die genau dann vollends entglitten, wenn Vatern auslöste. Aber Vater kannte sich wirklich aus mit Verschlußzeiten und Blendenzahlen und allem anderen.

Eine fotografische persönliche Zeitreise

In meinen Anfängen mit der Sony also hatte ich wenig Schimmer von all diesen technischen Finessen und hatte auch nur wenig Zeit und Muße, mich weiter mit Fototechnik zu beschäftigen. Mein Fotografieren beschränkte sich daher auf Erinnerungsfotos auf Reisen.

Das änderte sich dann schnell, denn als große Tierfreundin und geborenes "Landei" war ich u.a. durch die Zoobesuche und das Münsterland schnell inspiriert, Tiere und Pflanzen in ihrer Besonderheit einzufangen.









Mein Anspruch gute Fotos zu machen, wuchs von da an stetig und die damit entflammte Leidenschaft führte dann schnell dazu, eine digitale Spiegelreflexkamera zu erwerben. Bald war ich eine überglückliche und sehr stolze Besitzerin einer Canon EOS 1100 D mit einem 300er Tele und dann ging es mit mir los. Die Bilder, die ich hier zeige, sind alle mit meiner Canon entstanden.

Bei der Entstehung dieses Storchenfotos in einem bitterkalten Frühjahrstag habe ich dann gelernt, was Geduld wirklich heißt. Wie lang hat dieser Storch gebraucht, bis er endlich die passenden Äste gefunden und transportfertig im Schnabel untergebracht hatte?? Mit blaugefrorenen Fingern war ich fast nicht mehr in der Lage, den Auslöser zu drücken, als er sich dann endlich für eine Auswahl entschieden hatte und losflog, während seine Dame vom Horst oben noch laut Anweisungen gab.

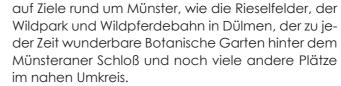
Meine Aufmerksamkeit erweiterte sich dann schnell auch Richtung Natur ganz allgemein. Meine Fotoausflüge erstreckten sich ab dann immer öfter auch











Von Anfang an haben mich Detailaufnahmen von Tieren und Pflanzen fasziniert, Details, die man sonst nicht wahrnimmt.

Besonders reizvoll finde ich Plätze am Wasser. Noch nie vorher habe ich so lange auf den Knien liegend gewartet, dass eine Libelle oder ein Schmetterling endlich platznimmt und sich präsentiert.











Die Schönheit unserer Mitgeschöpfe oder Kleinigkeiten, die uns beim achtlosen Vorübergehen nicht auffallen, gefallen mir besonders. Einmal eine Blüte oder ein kleines Tier ganz von nahem zu sehen, ist doch oft atemberaubend.

Der Ehrgeiz, endlich bessere Bilder machen zu können, aber auch ebenso die Einsicht, dass ein Weiterkommen, ohne die Feinheiten und technischen





Zusammenhänge zu verstehen, nicht wirklich zufriedenstellend sein würde, brachte mich dazu einen Fotokurs zu besuchen. Das "kleine schwarze Büchlein", das ich mir damals für Tipps und Tricks angelegt hatte, nutze ich noch heute.

Nach und nach hat es mich auch interessiert, besondere Ansichten einzufangen, wie z.B. schöne Effekte, ungewöhnliche Perspektiven und auch Strukturen in schwarz und weiß.

Ganz besonders stolz gemacht hat es mich, in 2014 am Fotowettbewerb des Zoovereins teilzunehmen





und gleich mit einem meiner Lieblingsfotos unter die besten 20 gekommen zu sein. Ich weiß noch genau, wie lang ich getüftelt habe, bis das kleine etwas verschlafene Geparden Jungtier den Kopf drehte und mir genau in die Kamera sah. Der Blick dieses wilden Tieres, der in die Seele ging, ein sehr berührender Moment, der gefühlt unendlich dauerte.

Zum Schluß noch ein weiteres meiner absoluten Lieblingsfotos, das auf Leinwand vergrößert in meiner Wohnung hängt.

Dieses Foto entstand vor einigen Jahren in dem Winter bevor die Orangerie im botanischen Garten restauriert wurde. Besonders bezaubernd finde ich die Altersspuren des Gebäudes und den Kontrast zwischen den knorrigen Ästen des rankenden Blauregens und den klaren Linien der Fassade. Es war





ein klirrendkalter Tag mit Minusgraden und knallblauem Himmel. Versuche in Farbe waren schön, aber SW bringt dieses historische Gebäude einfach noch besser zur Geltung.

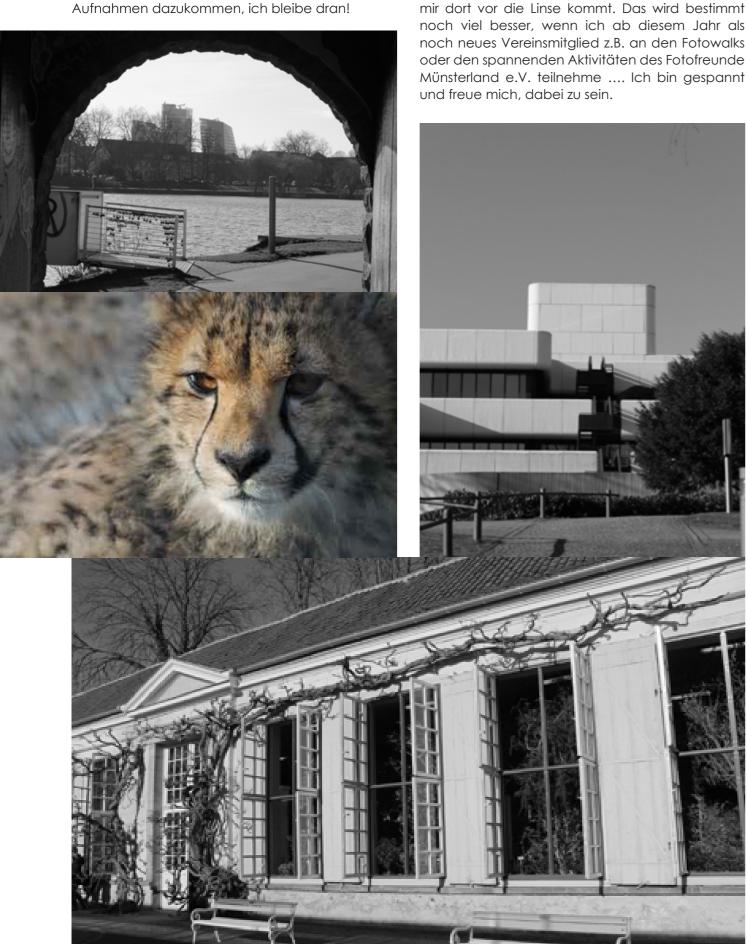
Inzwischen ist ein beachtliches Fotoarchiv entstanden und das Sortieren wird immer schwieriger. Be-

Fotografieren heißt für mich abschalten und Ruhe

finden. Selten plane ich meine Touren. Meist suche

ich mir einen Ort und lasse mich überraschen, was

sonders auch mal Aufnahmen in den Papierkorb zu schicken, fällt mir schwer. Darum muß ich mich dann einmal kümmern, denn es sollen noch viele Aufnahmen dazukommen, ich bleibe dran!



SHUTTON SPOOD







2017 bis 2022, fünf aufregende Vereinsjahre liegen hinter uns und ich durfte dabei sein. Details über diese Zeit findet ihr auf unseren *Homepages*:

www.fotofreunde-muensterland.de und

https://fotomarathon-ms.de

Diese bieten eine detaillierte Chronologie aller Vorhaben, für diejenigen, die mehr erfahren möchten.

Auf Facebook

https://www.facebook.com/groups/299995240440562

https://www.facebook.com/fotomarathonms

und auf Instagram

https://www.instagram.com/fotofreundemuensterland

https://www.instagram.com/explore/tags/fotomarathonmünster/sind wir natürlich auch zu finden.

Wer lieber Informationen "bewegt" erleben möchte, den verweise ich auch gerne auf einige unserer

Youtube-Videos:

Fotofreunde Münsterland e.V.:

https://www.youtube.com/channel/UCD_4gflTLVvKzg4kVxBxrRA

Erster Fotomarathon Münster:

https://www.youtube.com/watch?v=Y6PYnMP4nsU&t=2s

Zweiter Münster Fotomarathon 28.09.2019:

https://www.youtube.com/watch?v=m5FThBUaasg&t=2s

Warum ich gerne Cappuccino trinke!

Workshop-Ergebnisse:

https://www.youtube.com/watch?v=gdoB6hkcRBo

(Leider enthalten einige Links zu den Videos Werbeunterbrechungen, die aber nur durch Youtube selbst geschaltet und zu verantworten sind, keine Vereinswerbung).

Natürlich gibt es auch in allen *Shutter Speed*-Ausgaben jede Menge Informationen zu Verreinsvorhaben und deren Mitgliedern zum Download.

https://fotofreunde-muensterland.de/shutter-speed-newsletter

Vereinsjubiläum

Am 17. August 2022 bestehen die Fotofreunde Münsterland e.V. mit Unterzeichnung der Vereinssatzung durch den ersten Vereinsvorstand, in der Münsteraner Gaststätte Kruse - Baimken in

Münster, offiziell 5 Jahre! (Gründungsversammlung). Das ist doch einen besonderen Rückblick wert. Die Einstufung "gemeinnützia" (Finanzamt) sowie die Eintragung in die Vereinsrolle "e.V." erhielten wir im September und im Oktober 2017. Die z.Zt. gültige Satzung trägt das Datum 10.10.2017. Da ich von den ersten Ideen über die Geburtsstunde des Vereins, als Gründungsmitglied, als Mitglied des Vorstandes und als Redakteur der Vereinszeitung Shutter Speed "fast überall" involviert war, erlaube ich mir einfach diesen etwas anderen Jubiläumsbeitrag als persönlichen Erlebnisbericht zu schreiben. Der Beitrag ist eine persönliche Kommentierung des Autors und kein "abgesegneter" Bericht des Vorstandes! Die erzählten Geschichten im zweiten Teil des Artikels sind dann auch mehr als

Der Verein ist heute kein Neuling mehr, er hat Hö-

Unterhaltung zu verste-

hen wie Tiefen erlebt, er lebt auch von Routinen und Erfahrungen des/der Organisationsteams ("Arbeitsebene") und des Vorstandes, getragen durch die Mitgliederversammlung als höchstes Organ. Vieles in den Teams ist eingespielt, man kennt sich gut, weiß um die Stärken Anderer. Bürokratische Hürden wurden immer ohne Murren ertragen und

zielgerichtet erfolgreich genommen. In den letzten Jahren hat es bei den Zu - und Abgängen bei Mitgliedern im Verein, insgesamt eine wachsende Mitgliederanzahl bis heute gegeben (>60). Auch im

5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V.

Satzung

Fotofreunde Münsterland e.V.

§1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- Der Verein führt den Namen "Fotofreunde Münsterland". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Mit Eintragung führt er den Namenszusatz "e.V.".
- 2. Der Verein hat seinen Sitz in Münster (Westfalen).
- 3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Gemeinnützigkeit und Zweck

- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein wirkt öffentlich.
- Der Zweck des Vereins ist die F\u00f6rderung von Kunst, Bildung und Kultur durch geeignete k\u00fcnstlerische Projekte. Fokus der Vereinsarbeit ist dabei die F\u00f6rderung der Fotografie als k\u00fcnstlerisches Ausdrucksmittel und Medium auch im Sinne der Bildungsarbeit. Diese Ziele verfolgt der Verein prim\u00e4r durch folgende Aktivit\u00e4ten:
 - i. Veranstaltungen von Foto-Wettbewerben
 - ii. Veranstaltungen von Foto-Ausstellungen
 - iii. Öffentliche Veranstaltungen zur Fotografie

Which A. 08. 2017

Which The Sephenson of Market Ma

Auszug aus der Satzung

Vorstand hat es mehrere Wechsel gegeben. Gemeinsam ist allen Vereinsmitgliedern die Leidenschaft zur Fotografie, vielleicht auch ein wenig "Fotoverrücktheit", die wohl auch dazugehört, wenn man z.B. Fotografieren geht, wenn andere schlafen oder wegen Schlechtwetter das Haus nicht verlassen.



Teil 1

Als alles begann

Am Anfang steht, wie so oft erst einmal eine Idee die interessant klingt. Und plötzlich ist ein Projekt geboren, bevor man es so richtig gemerkt hat. So ähnlich war es auch bei uns.

Ich möchte einmal versuchen diesen Prozess an meinen eigenen persönlichen Erlebnissen zu schildern. Dazu ein kleiner Schwenk in meine eigene Vergangenheit. Fotografie hat mich schon immer fasziniert. Zu meiner Konfirmation, bekam ich Geld geschenkt und kaufte mir davon eine Revue Super 8 Filmkamera und meine Eltern schenkten mir eine Polaroid schwarz-weiss Sofortbildkamera. Ich war also top ausgestattet, DSLRs mit Videofunktion gab es 1971 natürlich noch nicht. So wurde ich also fotografisch begeistert (den Begriff "infiziert" mag ich im Moment nicht benutzen). In den folgenden Jahrzehnten blieb ich mit verschiedensten Kameras immer von der Fotografie fasziniert. Meine analoge KB Pentax ME Super und ein eigenes Fotolabor im Keller haben mich dann lange begleitet. Im Jahr 2013 buchte ich einen Foto Kurs bei einem "Visual Artist" in Münster. Nach dem mehrstündigen Kurs und gutem Wetter wollte ich das Gelernte sofort in Münsters Hafen mit meiner neuen Olympus OMD EM 5 II umsetzen. Dort kam ich ins Gespräch mit einem anderen Fotografen, der mir von einer großartigen Facebookgruppe "Fotografieren im Mün-

sterland" berichtete. Noch am selben Tag wurde ich dort Mitglied. Durch diese sympathische Gruppe stieß ich auf eine weitere Faceboookgruppe "Fotostammtisch Münster", die reale Treffen anbot. So wurde ich auch dort Mitalied und nahm an zahlreichen echten Stammtischen in Münster teil. Keine Angst, nun komme ich endlich wieder ins Heute und auf die Entwicklung unseres Vereins zurück. Bei einem dieser Stammtische lernte ich 2017 Stephan Rosenberger kennen - unseren jetzigen ersten Vorsitzenden. Er erzählte mir, dass er in Osnabrück sogenannte Fotomarathons in einem Verein mit organisiert habe. Das habe so viel Spaß gemacht, dass so etwas doch auch für Münster mal eine Idee wäre. Schnell gab es Diskussionen, Andere wurden auch aufmerksam und die Idee war geboren. Bei weiteren Stammtischen hatte der Gedanke nicht an Konkretisierungswillen eingebüßt, so vereinbarten wir Anfang 2017 in einer Gasstätte in Münster ein erstes Treffen für Interessierte.

Die Idee zu einem Fotomarathon bekam erste Konturen. Eine erste Planungsgrundlage wurde erstellt, ein erstes "Gerüst" entstand. Alle waren begeistert von dieser Fotomarathon Idee, die es in vielen anderen größeren Städten auch gab und noch gibt. An einen Verein mit Vereinsgründung und Satzung, Mitgliederversammlungen und Rechenschaftsberichten, Vorstand, Finanzamtsprüfung, Versicherungen, Eintragung in die Vereinsrolle, Einkommens- und Körperschaftssteuererklärungen, Spendenbescheinigungen sowie eine umzusetzende Datenschutzgrundverordnung haben wir damals (zum Glück @) noch gar nicht gedacht. Uns wurde aber nach und nach klar, dass eine Vereinsadresse, ein Bankkonto, Vereins E-Mailkonten, Visitenkarten, Mitaliederausweise, eine Homepage und dann später auch ein Paypal Konto sowie eine Vereinssoftware für alle diese auch finanziellen Prozesse zur Durchführung unerlässlich sind. Wer Mitalieder werben möchte, muss zudem auf sozialen Medien präsent sein.



Fotofreunde Münsterland e.V.>

Private Gruppe · 269 Mitglieder



Wie Alles begann und weiter ging...

Also haben wir 14 erste potentielle Vereinsmitglieder für eine Vereinsgründung gestimmt und den ersten Fotomarathon für September 2018 geplant. Von nun an hatten wir mit rechtlichen Formulierungen, geeigneten oder ungeeigneten Vorlagen für einen Entwurf einer Vereinssatzung, Ablaufplänen, Genehmigungen und und und ...zu tun. Auch hier kamen uns die unterschiedlichsten Erfahrungen der beteiligten Personen zugute und im August 2017 war es so weit, der finale Entwurf lag zur Abstimmung bereit.

Vorab wurde uns allerdings schon klar, wer sollte eigentlich darüber abstimmen, es gab noch keinen Vorstand, keine Mitglieder. Also organisierten wir eine erste vereinfachte Wahl und hatten erste Mitglieder und einen Vorstand. Mit diesen Wahlergebnissen konnten wir nun über einen Notar unseren neu gegründeten Verein ins Vereinsregister eintragen lassen. Beim Finanzamt wurde die Anerkennung als "gemeinnützig" beantragt. Möglich war das, da wir uns in der Satzung einen nicht kommerziellen Bildungsauftrag selbst erteilt hatten. Auf den Vereinsnamen Fotofreunde Münsterland hatten wir uns vorab in der Satzung schnell geeinigt.

Jetzt ging es richtig los...

Und dann kamen die ersten größeren Rechnungen für die Eintragung des Vereins. Schnell erstellten wir eine Beitragsordnung für Mitglieder, um erste Gelder in der Kasse zu generieren. Die bis heute gültigen 24 Euro pro Jahr sollten nicht höher steigen, aber diese reichten nicht aus bei der Anzahl an Mitgliedern. Also fassten wir den Beschluss, dass

Vorstandsmitglieder und auch sonstige Mitglieder mehrere Jahre im Voraus ihre Beiträge freiwillig entrichten durften und auch Familientarife möglich wurden, um Zahlungen ohne sonstiges Fremdgeld begleichen zu können. Damit konnten wir unseren

Zahlungsverpflichtungen zunächst nachkommen. Eine neue Daueraufgabe war geboren – Mitgliederwerbung!

Ende 2018 erzielten wir durch den ersten sehr gelungenen Fotomarathon und



Sponsoren erste Einnahmen und verfügten erstmals über eine wirkliche Kasse und wurden liquider. 2019 folgte der zweite Fotomarathon und zusätzlich gab es in der Folgezeit zahlreiche weitere Fotoveran-

staltungen, die über unsere inzwischen eingerichtete Homepage und den eingebundenen Shop realisiert wurden. Bereits ab 2018 konnten wir jährlich bis 2020 unsere "Überschüsse", wie durch die Satzung möglich an anschen von die Satzung möglich an anschen zu einzwische unsere inzwischen wir seinzwisch unsere gestellt wie der die Satzung möglich an anschen wir seinzwischen wir seinzwischen die Satzung möglich an anschen wir seinzwischen wir seinzwis



dere gemeinnützige Organisationen und Vereine Spenden (je 500€ an Krebsberatungsstelle Münster, Klinikclowns UniKlinikum MS, Kinderhospiz Münster). So führten wir in den Jahren neben den Fotomarathons mehrere Fotowalks bei den Wildpferden in Dülmen und im Zoo Münster durch, gestalteten zwei Food-Fotografie Workshops, mehrere Porträt-, Blitz- sowie People-Fotografieworkshops. Videografie mit der Kamera stand ebenfalls auf der Shopliste. Klassische Themen wie Langzeitbelichtungen wurden in Worshops genauso angeboten wie

Lightpainting. 2022 gab es sogar einen Foto-Greifvogeltag. Aktuell wird die Fotowalkreihe mit Oberthema im Münsterland regelmäßig fortgesetzt angeboten und gerne angenommen. Der allererste Fotowalk in Münster im Südviertel wurde sogar in eine Ausstellung geführt.



Weiter auf Seite 26

5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V.______5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V.______5

Neben der administrativen Arbeit anfangs an unserer Satzung, heute an Details, bestimmt vorrangig bis heute die Planungsarbeit zum Fotomarathon unsere zeitaufwändigsten Aktivitäten.

Es gilt beim Fotomarathon 12 Themen in 8 Stunden (Onlinevariante 6 Themen in 8 Stunden mit Bearbeitungsoption) in vorgegebener Reihenfolge als Serie unter einem Leitthema/Hauptthema kreativ zu fotografieren.

Unsere Hauptthemen waren:

2018 Wo Licht ist, ist auch Schatten.

2019 Münster kriminal auf den Spuren von Wilsberg und Co

2020 Was die Alten schon wussten – westfälische Weisheiten

2021 Thank you for the music - Europop

2022 (Thema wird jetzt natürlich noch nicht bekannt gegeben)





Mit viel Glück konnten wir nach einer anfänglich unbefriedigenden Planungsarbeit in verschiedenen Gaststätten in Münster bei laufendem Betrieb, dann einen allein nutzbaren Tagungsraum in der Alexianer Waschküche zu un-

serer Tagungsstätte machen. Für Workshops, Seminare und Jurorentreffen haben wir mehrfach einen Firmenseminarraum in Münster nutzen/ mieten können.

So ging es weiter...

FOTOMARATHON

FMMS2021

Die Marathon Erlebnisse mit bis zu ca. 70 Teilnehmern plus 30-40 Begleitern, mit Start und Ziel in der Alexianer Waschküche, Zwischenstationen in der Uni Mensa und in einer Hafen Gaststätte waren erste super Veranstaltungen für alle Beteiligten.

Von Beginn an konnten wir das Münsteraner Fotohaus Köster als unseren Hauptsponsor gewinnen. Wir erhielten nicht nur Unterstützung in Form von Preisen, sondern uns wurde auch großzügig bei der Erstellung von Fotodrucken zur Siegerehrung und durch Service Leistungen während eines Marathons geholfen. Für weitere Sponsoren

gingen wir erfolgreich "Klinkenputzen" bei Firmen im Münsterland und bei Social Media Prominenten. Es wurden Flyer und Plakate zur Sponsor- und Mitgliedergewinnung und Fotomarathon Werbung entworfen und erstellt. Auch Geldspenden von Firmen und Vereinsmitgliedern erhielt der Verein. Die Arbeit des Planungs- und OrgaTeams wurde und wird erkennbar umfangreicher, Routinen helfen allerdings manchmal.

Nicht ohne Aufwand gilt es jedes Jahr externe qualifizierte Jurymitglieder ohne finanzielle Gegenleistung zu gewinnen. Aber auch diese Aufgabe lief im Ergebnis bisher immer erfolgreich. insbesondere der Mix aus lokalen und regionalen Fotografen, Künstlern und Fotointeressierten hat sich dafür bewährt. Immer konnte so eine vereinsunabhängige Bewertung aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und Siegerehrungen der besten Serien sichergestellt werden.

Neben dem Marathon selbst sind jeweils ca. 6 Wochen später die Siegerehrungen mit einer Fotoausstellung schon jeweils eigene organisatorisch größere Events. Neben dem Freilichtmuseum-Mühlenhof Münster, dessen tragender Verein uns 2018 völlig unbürokratisch mit einem Ausstellungsraum unterstützte, durften wir 2019 in der Familienbildungsstätte Münster (FaBi) ausstellen. Beide Veranstaltungen waren große Erfolge, nicht zuletzt durch zahlreiche Besucher und Teilnehmer. Es gab jeweils beeindruckende Fotoserien zu bestaunen.





orona zwang uns 2020 und 2021 in den online → Betrieb. Die Lage stellte uns vor die Alternative Ausfall des Fotomarathons oder Durchführung als online Variante. So entschieden wir uns für die virtuelle, modifizierte Version "Online Foto Halbmarathon", nur halb so viele Aufgaben bei weniger Zeit, dafür konnte jeder Teilnehmer von überall online teilnehmen. Dazu wurde unsere Fotomarathon Homepage eigens zweisprachig gestaltet, leider hatten wir aber letztlich keine Teilnehmer aus dem Ausland. So kamen Fotos aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Die Themenumsetzung in unterschiedlichen Städten, das war auch spannend. Um dem "Event" ein wenig persönlichen Livecharakter zu verleihen, wurde durch einige Mitglieder der



OrgaGruppe eine Whats-AppGrp moderiert, wo jeder Teilnehmer live berichten durfte - eine sehr lustige Angelegenheit – auch für das OrgaTeam. So waren diese beiden "Online Jahre" auch spannend und haben viel Spaß gemacht sind aber kein Ersatz für den hoffentlich nun wieder im Jahr 2022, hoffentlich nicht erst 2023, geplanten Präsenz Wettbewerb. Entscheidend wird die Anzahl an Anmeldungen zum Stichtag und die Viruslage sein. Kostenpflichtige Lehren durften wir auch ziehen, da



Onlinevarianten noch schneller auch rechtliche Tücken enthalten können.

Schon weit vor den online Wettbewerben haben wir den Verein nicht nur online in den sozialen Medien beworben und präsentiert, sondern in erster Linie über unsere eigens eingerichtete Homepage mit Shop für alle unsere Veranstaltungen kommuniziert. Es folgten ein temporäres Fotoforum für Mitglieder u.a. mit Foto Monatschallenges und eine stetige Weiterentwicklung der Nutzung von online Meetings und sonstigen Kommunikationsplattformen. Über Facebook-Video, Zoom und Discord gelangten wir bei wachsenden Ansprüchen zu heute Alles zusammenfassenden sogenannten Kanälen in Microsoft Teams, die inzwischen auch das Forum und den digitalen Vereinskalender mit integriert haben. Sog. WIKI und Dateiverwaltungen ermöglichen neben Chats gemeinsames besseres Arbeiten. Neben Wahlen,

Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Arbeitstreffen von verschiedenen Organisationsteams fanden auch monatliche virtuelle Stammtische dort statt. Der von mir schon genannte Facebook Foto-Stammtisch Münster, wird inzwischen durch unseren Verein in anderer Form als Vereinsstammtisch weitergeführt. Seit Mitte 2022 findet er auch wieder in Münster und Umgebung, nicht mehr online statt.

Ohne zu übertreiben, können wir, auch mit ein wenig Stolz, sagen, dass wir auch "nur online" in der Lage sind alle Aufgaben im Verein wahrnehmen zu können und präsent zu bleiben. So konnten wir bisher sogar während dieser schwierigen Zeit an Mitgliederzahlen wachsen. Nur eines geht nicht - das reale Vereinsleben zu ersetzen, das Miteinander, den Austausch bei Fotowalks und das Treffen auch in kleinen Gruppen.

Aus unserem ersten großen Fotowalk mit über 30 Teilnehmern in Münsters Südviertel entwickelte sich





unsere erste Fotoausstellung, die über drei Monate im Lokal "Litfass" in der Südstadt lief. Auch das hat riesigen Spaß bei allerdings viel Arbeit gemacht.

Wir freuen uns auf baldige auch größere reale Treffen und Veranstaltungen. Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, dass es auch 2020, 2021 und Anfang 2022 reale kleinere Veranstaltungen des Vereins Corona konform gegeben hat, u.a. Lightpainting mit Olaf Schieche und kleine Fotowalks sowie einen Videografie Workshop mit Andreas Abb.

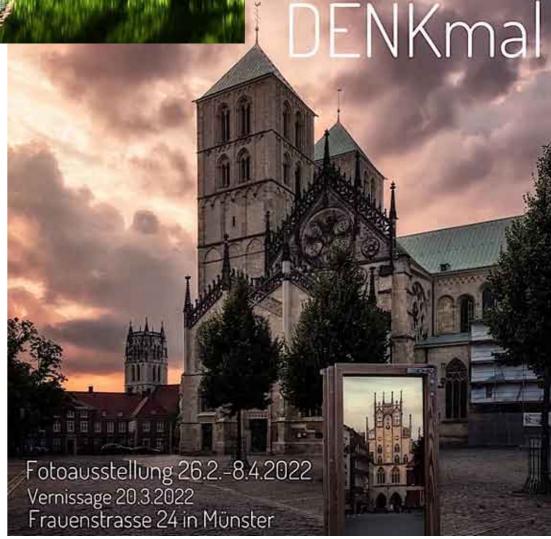
Es folgte die zweite Fotoausstellung unter dem Titel DENKmal, die auch verbunden war mit der Bildung eines neuen eigenständigen Organisationsteams für Ausstellungsaufgaben im Verein. Eine wirklich schöne Ausstellung mit zahlreichen begeisterten Besuchern. Im Schwerpunkt der Ausstellung standen Schlösser, Burgen und Denkmäler. Weitere Ausstellungen sind bereits in Planung.

Videoseminare zum Lightpainten, zu Lightroom und Photoshop wurden online über MS Team durchaeführt.

Eine Auflistung aller Veranstaltungen zwischen 2017 und 2022 würde den Rahmen dieses Artikels völlig sprengen. Ich denke, die hier erwähnten Aktivitäten zeigen aber, dass es ein durchaus ansprechendes und umfangreiches Veranstaltungsangebot gab und weiter geben wird.

Fortsetzung Seite 30

29



5 Jahre Fotofreunde Münsterland e.V._

Teil 2

Nun noch wie versprochen nicht ganz so Ernstes, aber viel Spaß...



enug von Fakten und Entste-Chungsgeschichte. Ein paar erlebte Geschichten und Fotos von Kleingruppen Fotowalks aus dem Verein sollen meinen Artikel abrunden. Ein Verein lebt von dem Miteinander, dem Austausch von Erfahrungen und Können sowie Fertigkeiten und insbesondere vom gemeinsamen Spaß erleben. Und das habe ich persönlich oft erlebt. Egal ob es nach den Treffen der Planungsgruppe oder nach einem Stammtisch war, wir sind in kleinen Gruppen spontan losgezogen und haben Münster fotografisch erlebt.

An einige persönliche Erlebnisse erinnere ich mich sehr gerne. Irgendwie entstand u.a. die selbst so bezeichnete Gruppe "Die drei Fotofreunde" – oft hatten wir auch Verstärkung. Ein paar lustige Geschichten habe ich, haben wir erlebt, die ich euch nicht vorenthalten möchte.

"Die Hessen kommen"

Nachts im Hafen von Münster, als wir gerade die beleuchtete Käserei an der anderen Uferseite fotografisch in Szene gesetzt haben, "irrte" ein, wie wir im Gespräch erfuhren, Hesse durch den Hafen auf der Suche nach der Partymeile von Münster. Dazu muss ich erklären, dass es Donnerstag war und im November. Es war dunkel, kalt, kein Lokal hatte geöffnet und es war gegen 23 Uhr. Der Münsteraner Taxifahrer, der den "Hessen" hier zum Party machen abgesetzt hatte, mochte entweder keine Hessen oder hatte einen seltsam gastfreundlichen Humor. Der Besucher blieb trotzdem erstaunlich gelassen, sah uns ein wenig zu, griff ein paar Tipps von uns auf und verabschiedete sich und schlenderte alleine durch den Hafen. Mal eine andere Party-Münster bei Nacht, ganz alleine.

"Der Lichtertanz"

Ind wieder waren wir im Hafen, dieses Mal auf der "Kranseite". Nach kurzer Zeit hatten wir die beabsichtigten Fotos im Kasten, sprühten aber eigentlich noch vor Energie etwas Besonderes zu fotografieren. Die Lichterspiegelungen im Hafenbecken hatten wir bereits auch schon fotografiert.

Da kam die Idee auf Lichter selbst zu schaffen. Taschenlampen und vor allem die farbigen Stirnlampen wurden kurzerhand um die Unterschenkel und Füße montiert, die Kameras aufs Stativ. Wir tanzten mit Lichtern an den Beinen zwischen der Käserei und dem Borchert Theater, es fehlte nur die Musik. Langzeitaufnahmen zeichneten diese Freestyle Lightpaintings auf. Die Fotos waren bestimmt einzigartig, sicherlich keine meisterlichen Kunstwerke, aber wir hatten so viel Spaß dabei - das macht das gemeinsame Fotografieren aus. Beim Anschauen dieser Fotos ist der Spaß wieder präsent.

"Brennende Stahlwolle in der City"

Nach einem Stammtisch im Sommer zogen wir mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmern in Münsters Innenstadt, um nächtliche Lichter einzufangen. Ein wenig haben wir dabei nachgeholfen und mit einem Schneebesen an einer Kette, der mit entzündeter Stahlwolle gefüllt war, zusätzliche Lichteffekte geschaffen.









Das ist zur Nachahmung nur geeignet, wenn der Funkenflug begrenzt bleibt und keine Menschen in der Nähe sind. Diese Voraussetzungen waren an diesem Abend gegeben. Kurz nach Erlöschen der Funken kam auch eher zufällig die Polizei vorbei. Und ein wenig Unruhe bei uns kam doch auf, obwohl wir eigentlich nichts Unerlaubtes getan hatten. Eigentlich sollte dieses auch in deutlicher Entfernung vor dem Schloss stattfinden, hier war aber leider eine Baustelle. Dieser Spaß war wohl auch der Beginn für die Begeisterung von Lightpainting für die dabei Gewesenen.

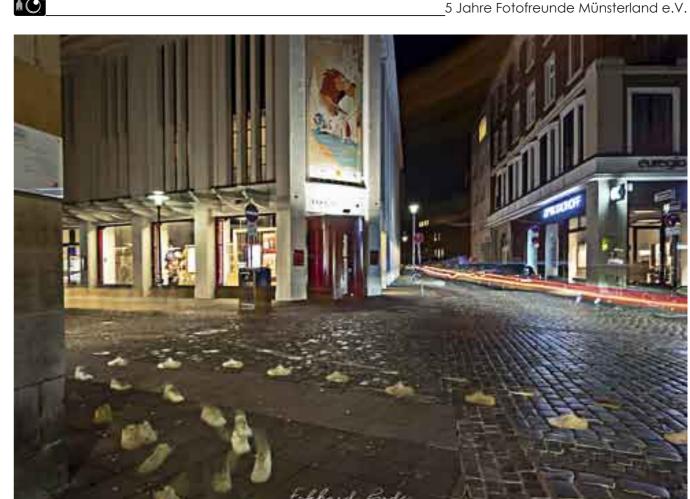
Gesang vom Parkhausdach"

Es war mal wieder Zeit für einen nächtlichen Fotowalk der drei Freunde in Münsters Hafen. OrgaTreff Ende gegen 21 Uhr, da kann man noch etwas unternehmen. Von einem Parkhausdach konnten wir mit Blick auf das "Jovel", Fahrzeug Lichtspuren an einer Ampelkreuzung von oben wunderbar einfangen. In der Theorie eine super Idee. Aber, es war 23 Uhr und die Straßen wie leergefegt. Münster war anscheinend schon schlafen gegangen. Ideen mussten her, nachdem 15 Minuten lang kein Fahrzeug kam, fing Monika an zu singen - was soll ich sagen, es tauchten Autos auf, die Kreuzung war plötzlich belebt und befahren und wir konnten den Auslöser und den Verschluss rattern lassen. Das probierte sie dann noch einmal aus und es funktionierte erneut. Betrachtet das einfach als Praxistip. Sollte einmal etwas in der Praxis nicht funktionieren, einfach laut singen und es geht wie von selbst, sehr viel Spaß garantiert. Notfalls lassen sich auch Lichter von Schiffen in Bewegung einfangen.

"Auf Motivsuche"

Oft sind wir auch einfach losgezogen und haben abends uns "anspringende Motive" links und rechts des Weges gesucht und erst zuhause festgestellt, was für Fotos eigentlich entstanden sind. Den drei Fotofreunden gemeinsam ist die Begeisterung für das Lightpainten mit Taschenlampen, Blades





und Tubes, Lichtflöten, selbstgebastelten Hilfsmitten und Pyrotechnik. In der Stadt haben uns aber auch Lichtspuren von Fahrrädern auf der Promenade oder von Bussen und PKWs begeistert. Einige Radfahrer haben uns allerdings etwas entgeistert und den Kopf schüttelnd angesehen, warum wir im Dunkeln begeistert Fahrradfahrer fotografieren. Allein die Blicke waren das Fotografieren bei Nacht wert. Außerdem waren wir vielleicht auch Hindernisse auf dem Radweg?

Schuhe alleine unterwegs oder "Ghostwalk"

Richtig belichtet können sich bewegende Personen mit hellen Schuhen auch "geisterhaft" erscheinen. Bei einem weiteren nächtlichen Stadtshooting durchwanderte (vermutlich auch nicht mehr ganz nüchtern – ich spreche hier nicht von den Fotografen!) eine Gruppe junger fröhlicher Menschen unsere Stativaufbauten mehrmals. Das wurde kurzerhand mit entsprechender Belichtung zum Foto "Ghostwalk".

Auch Brunnenspiegelungen bei nächtlicher Beleuchtung von Gebäuden sehen schön aus. Dabei sollte man aber nicht wirklich jede Perspektive aus-

probieren, denn das kann auch zu unfreiwilligen "Stunts" führen. Zum Glück hat Niemand so schnell Fotos davon machen können – auch wenn einige Leser das nun vielleicht unter der Überschrift Foto, Pech und Pannen gerne gesehen hätten.

"Hausrecht nicht beachtet"

Als es einmal wieder länger dauerte bei ei-ner Orga Besprechung im Alexianer, wir aber trotzdem noch fotografieren wollten, blieb nur das Fotografieren vor und im Bahnhof. Im Bahnhofsgebäude durfte man ohne Stativ tatsächlich gemäß Bahnhofs Homepage fotografieren. Wir waren zu zweit, außer uns war wirklich nur eine Bahnhofsaufseherin zu sehen. Ich hatte eine Vorstellung von einem Foto, das eine Rolltreppe zeigt, die ins Unendliche führt. Ich wollte mit Hilfe von Photoshop das Foto so verfremden, dass die Treppen oben fast zusammenlaufen. Die Idee war geboren, die Umsetzung auch nicht kompliziert. Da ich ein sehr kleines MFT System nutze, konnte ich die Kamera auf ein Mini-Tischstativ setzen und eigentlich los fotografieren. Eigentlich! Ich hatte nicht mit der dritten Person gerechnet, der Aufseherin, die das Auslösen des Fotos rechtzeitig verhinderte mit dem Hinweis, Stative seien explizit verboten, Hausrecht.

33





Auch der Hinweis auf die kaum zu sehenden Beine des kleinen Stativs und dass kein Mensch da war, half nichts, verboten ist verboten. Fotografieren ja, Stativ, egal wie klein, nein! Sie hatte natürlich recht, Diskussionen führen zu nichts, also immer freundlich bleiben und danke für den Hinweis, verstanden, antworten. Also schraubte ich mein "Stativ" ab und verpackte es. Dann zog ich meine Jacke aus, rollte sie zusammen und legte meine Kamera darauf. Das Konstrukt war nun deutlich breiter und

höher als mit dem Stativ, war aber nun Haurecht konform. Und so entstand doch noch mein Foto "The escalator" - im englischen hört sich das doch gleich interessanter an :-)). Auch so werden Erlebnisse und Erinnerungen geschaffen, die ich auch heute noch mit diesem Foto verbinde, dazu muss es gar nicht besonders gelungen sein. Anmerkung: Die Aufseherin hat ihren Job ernst genommen und rechtlich alles richtig gemacht. Und wieder hatten wir sehr viel Spaß!

"Augen auf bei der Parkplatzsuche in Münster"

Im Laufe der letzten Jahre, habe ich gemeinsam, insbesondere mit Ulrike und Monika, aber auch in größerem Vereinsrahmen viele solcher spaßigen Fotofreunde Erlebnisse gehabt. Das macht meines Erachtens den Wert des Vereinslebens im Verein Fotofreunde Münsterland aus. Zum Abschluss der beispielhaften Erlebnisse noch ein wichtiger Tipp. Bei wieder einmal einem kurzen Fotoausflug in den Hafen bei Nacht mitten in der Woche hatten wir Glück und konnten auf einem fast leeren Parkplatz vor einer Firma fast am Ufer parken, genial!

Als wir zurückkamen und fahren wollten, konnten wir gerade noch den Parkplatz übereilt verlassen, bevor eine private Wach- und Schließgesellschaft

diesen mit einer Kette verriegelte. Dieser Parkplatz wäre erst am nächsten Morgen gegen 7 Uhr wieder geöffnet worden. Also vielleicht doch nicht so genial. Aber im Nachhinein Glück und Spaß und eine Geschichte im Shutter Speed wert. Um Mitternacht in der Woche allein in Münsters Hafen, naja. Unser Tipp deshalb: Parkt in Münsters Hafen nicht irgendwo "genial", ansonsten fühlt ihr euch bei der Rückkehr wie ein Hesse im November am Donnerstag bei Nacht in Münsters Hafen auf Partysuche.

Habt ihr auch lustige Geschichten von Fotowalks, aus sonstigen Veranstaltungen oder damit in Verbindung stehend erlebt, dann schickt sie bitte an die Redaktion Shutter Speed zur Veröffentlichung.



Wie Alles weiter gehen könnte... Visionen...Ziele...

Ein Verein benötigt kreative Ideen und Visionen.
Routine- und Standardabläufe sind in Planungs- und
Organisationsabläufen wertvoll und hilfreich, das Vereinsleben sollte sich
aber stetig weiterentwickeln.

Wie könnte das gelingen?
Es wäre nun vermessen von mir, wenn ich das einfach so beantworten könnte, aber an Rahmenbedingungen und Gedankenanstößen möchte ich mich mit einem Vorschlag versuchen:

Vielleicht könnte Folgendes ein erster Ansatz/Idee sein:

Als Verein und Vereinsmitglied, als Team, sollten wir:

- die Mitgliederanzahl angemessen steigern (100),
- die Bekanntheit des Vereins erweitern und verbessern,
- die Attraktivität der Mitgliedschaft stetig verbessern,
- die Qualität der fotografischen Angebote weiterhin aufrechterhalten und erhöhen (für alle Kenntnisstände),
- möglichst viele Mitglieder freiwillig mehr einbinden in Vorhaben zum gegenseitigen besseren Kennenlernen
- und immer ein Maximum an Spaß, Freude und fotografischer Leidenschaft bewahren.

Falls Jemand bis hierher durchgehalten hat mit dem Lesen, Respekt und Danke!

Gut Licht und allzeit viel Freude bei den Fotofreunden!

Eckhard



Rechtliches

Vorbemerkungen

Der "Shutter Speed" ist die Vereinszeitung des als gemeinnützig anerkannten Vereins Fotofreunde Münsterland e.V. und richtet sich in erster Linie an Vereinsmitglieder, die elektronische Zeitung ist aber auch frei zugänglich auf der Homepage des Vereins für alle Interessierten zum Download verfügbar. Kommerzielle Zwecke werden nicht verfolgt. Eine Werbung für den eigenen Verein mit dem Zweck der Mitgliederwerbung und der Werbung für unsere eigenen Veranstaltungen sind beabsichtigt. Ebenso wurde den Artikelschreibern erlaubt auf ihre persönlichen Webseiten/ Seiten in sozialen Netzwerken zu verweisen.

Disclaimer

Für Inhalte von verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung in zumutbarem Umfang auf Rechtsverstöße gesichtet. Es konnten keine Verstöße erkannt werden.

Nutzungsrechte von Texten und Fotos in einzelnen Kapiteln dieser Ausgabe Alle Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe überlassen dem Verein Fotofreunde Münsterland e.V. die Nutzungsrechte an Text und Fotos uneingeschränkt und zeitlich unbefristet. Sie bestätigen mit Zustimmung zum übersendeten finalen Entwurf, dass sie Urheber und alleinige Rechteinhaber sind. Sollten Rechte Dritter betroffen sein, so bestätigen die Autoren und Autorinnen hiermit, dass ihnen die Zustimmungen/ Berechtigungen zur Veröffentlichung und Weitergabe der Nutzungsrechte vorliegen. Der Verein Fotofreunde Münsterland e.V. und die zugehörige Redaktion Shutter Speed lehnen Haftungen ab und verweisen bei möglichen Streitigkeiten und Rechtsverstößen auf die Verantwortlichkeit der Autoren und Autorinnen, da eine umfängliche Prüfung durch den Verein nicht möglich ist.

Artikelschreiber dieser Ausgabe

Axel Carneim, Ulrike Strübig, Monika Kraß, Ralf Heymann, Corinne Kuhlmeier, Waltraud Burgard, für den Verein: Eckhard Bode (Redakteur)

Impressum

Fotofreunde Münsterland e.V. Stephan Rosenberger Löwenzahnweg 7 48157 Münster

Vereinsregister Amtsgericht Münster: Registerblatt VR 5733

Telefon: +4915152647605

E-Mail: info@fotofreunde-muensterland.de

Redaktion Shutter Speed: Eckhard Bode eckhard.bode@fotofreunde-muensterland.de

Layout: Bertin Zellerhoff